JAHRESBERICHT 2022

75 Jahre
PESTALOZZI
Kinder- und Jugenddorf
1947—2022

Liebe Freunde und Förderer des Kinder- und Jugenddorfes,

dass ich gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen, den Mitarbeiter:innen und treuen Begleitern des Kinderdorfs das 75jährige Jubiläum feiern durfte, war für mich im vergangenen Jahr etwas ganz Besonderes.

In den vergangenen Jahrzehnten haben sich die Bedarfe der bei uns lebenden Kinder und Jugendlichen sehr verändert. In den Familien, aus denen die Kinder kommen, beherrschen Vernachlässigung, Gewalt, Drogenabhängigkeit oder psychische Erkrankungen den Alltag. Hier bei uns erleben sie häufig zum ersten Mal tragfähige Beziehungen, Geborgenheit und klare Strukturen, die ihnen helfen, ihre Entwicklung positiv fortzusetzen.

Das Jubiläum war auch für mich selbst Anlass, meine bisherige Zeit im Kinderdorf Revue passieren zu lassen. Die wirtschaftliche Situation war im Jahr 2010, als ich mich auf die Stelle als Geschäftsführer beworben habe, schlecht.

Gemeinsam haben wir es in den letzten Jahren geschafft, das Kinderdorf aus den dunkelroten Zahlen zu führen und gleichzeitig neue, bedarfsorientierte Angebote für unsere Kinder und Jugendlichen zu schaffen.

Nun stehen wir wieder vor einer sehr herausfordernden Situation: Kriege, die hohe Inflation, die Pandemie, Preissteigerungen oder zu wenig fachlich ausgebildete Arbeitskräfte sind Probleme, die uns im vergangenen Jahr sehr beschäftigt haben. Allein im Bereich »Energie« hatten wir eine Kostensteigerung von rund 400.000 Euro. Das ist für eine soziale Einrichtung nur schwer zu verkraften. Glücklicherweise gab es auch 2022 viele Menschen, Firmen und Stiftungen, die uns als Spender:innen finanziell unterstützt haben. So konnten wir immer noch mit einem Plus abschließen.

Das vergangene Jahr hat mir gezeigt, dass wir stolz auf das Erreichte sein können, aber in Zukunft noch stärker für die Belange von Kindern und Jugendlichen in Not einstehen müssen.

Herzlichst, Bernd Löhle

Wir alle sind Kinderdorf.

»Ich fand‘s im Kinderdorf immer geil. Mir hat die Zeit dort sehr geholfen – es gab immer Menschen, die sich mit Herzblut um mich gekümmert haben. Ich wurde dann selbst Erzieher, weil ich etwas von dem, was ich erlebt habe, zurückgeben möchte.«

Enrico
Kinderdorfkind von 1993—2008

»Hier im Kinderdorf, das war für uns Familie, die Mutter und der Vater Schubert, aber auch die Großeltern Fischer, die ja für das ganze Kinderdorf die Großeltern waren. Obwohl meine älteren Brüder schon im Ju-gendhaus gewohnt haben, konnten wir uns jeden Tag beim Frühstück und beim Mittagessen sehen. Das war sehr wichtig für uns.«

Lotte Kohfink (geb. Romahn)
Kam 1947 mit ihren Geschwistern als eines der ersten Kinderdorfkinder nach Wahlwies

»Ohne dich hätte ich es nicht geschafft. Wäre nicht so geworden. Viel ist von mir, aber du hast mir die Tür geöffnet. Du hast viel dafür geopfert und auf viel verzichtet, Tag ein, Tag aus. Früher konnte ich es nicht verstehen, doch heute mit dem ›Alter‹ [und eigenen Kindern, Anm. d. Red.] verstehe ich es. Wenn du mich fragst, ob sich das wirklich gelohnt hat? Kann ich dir nur Danke sagen, dass du für mich da warst.«

René*

an seinen ehemaligen Kinderdorfvater

»Wenn ich diese Zeilen schreibe, wird mir erst so recht bewusst, was ich in meinem Leben dieser Zeit zu verdanken habe. Das Pestalozzi Kinderdorf ermöglichte mir und vielen anderen Menschen sich zu entwickeln und ihre vielleicht versteckten Talente zu entdecken. So möchte ich den Gründern heute noch danken und wünsche, dass dieser Ort noch vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nicht nur ›Heimat auf Zeit‹, sondern auch ein Ort der Entwicklung ist.«

Peter Winklar

Kinderdorfvater und leitender Mitarbeiter
in der Verwaltung von 1973 bis 1981

**Name geändert*

»In schwierigen Zeiten steht das Kinderdorf zusammen.«

Geschäftsführer Bernd Löhle berichtet von einem Jahr, in dem es viel zu feiern gab, das aber auch mit großen Schwierigkeiten verbunden war.

Im vergangenen Jahr feierte das Kinderdorf 75jähriges Jubiläum. Was bedeutet Ihnen dieser Geburtstag persönlich?

Löhle: Für mich steht dieser Geburtstag für Beständigkeit – das Kinderdorf ist seit 75 Jahren ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche aus schwierigen, prekären Situationen. Wir haben kontinuierlich neue Kinderdorffamilien gegründet, die zum Teil schon viele Jahre sehr erfolgreich arbeiten. Und auch unsere Angebote haben wir kontinuierlich an die Bedarfe der Betreuten angepasst. Das macht Hoffnung, dass das Kinderdorf auch noch in 50 Jahren besteht. Auch wenn ich das natürlich nicht in der Hand habe. Schließlich ist es ja

gar nicht so wichtig, wer im Organigramm ganz oben steht. Wichtig ist, dass der Stab der sinnstiftenden Tätigkeit von den Verantwortlichen an die nächste Generation weitergegeben wird.

Sicher gab es in den vergangenen Jahrzehnten gute und schlechte Zeiten. Wie lief das Jahr 2022 aus Ihrer Sicht?

Löhle: Der Ukrainekrieg hatte auf alle Unternehmen und sozialen Einrichtungen einen starken Einfluss. Wir hatten mit sehr hohen Preissteigerungen zu kämpfen – allein im Bereich Energie lagen die Kosten knapp 400.000 Euro höher als in 2021. Auch die Materialpreise haben sich erhöht, während der Umsatz im Bio-Segment rückläufig war. Diese Entwicklungen sind vor allem für unsere Betriebe eine große Herausforderung. Im Bereich Pädagogik haben wir 2022 die Auswirkungen von Corona deutlich zu spüren bekommen. Es gingen noch mehr Anfragen als in den vergangenen Jahren ein. Die Kinder, die zu uns kommen weisen – wahrscheinlich durch die lange Isolation – noch deutlichere Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten auf. Über die seelischen Auswirkungen der Corona-Maßnahmen auf die Kinder wurde ja bereits viel geschrieben, unsere Pädagoginnen und Pädagogen erleben das täglich in ihrem Alltag.

Welche Weichen muss das Kinderdorf stellen, um auch in den kommenden 75 Jahren Kindern in Not zu helfen?

Löhle: Die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen werden immer größer. Es ist aber sehr wahrscheinlich, dass es in absehbarer Zeit immer schwieriger sein wird, diese zu versorgen. Wir werden daher alles tun, um für die Schwächsten einzustehen. Nur so können Kinder auch in Zukunft einen sicheren Ort in Wahlwies erfahren. Auch wenn der Ausblick eher düster ist, hat die Vergangenheit doch gezeigt, wie gut die Gemeinschaft in unserem Kinderdorf trägt. Gerade in schwierigen Zeiten hat das Kinderdorf zusammengestanden und immer gute Lösungen für die Kinder und Jugendlichen gefunden. Das stimmt zuversichtlich.

Pädagogik
Ein sicherer Ort

Als Lebens- und Arbeitsgemeinschaft ist es uns ein großes Anliegen, das Kinderdorf sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die bei uns betreuten Kinder und Jugendlichen attraktiv zu gestalten. Um diesem Anspruch kontinuierlich gerecht zu werden, haben wir 2022 einige Maßnahmen in die Wege geleitet:

Mit der Kinderzukunftswerkstatt haben wir eine weitere Möglichkeit der Partizipation geschaffen. In diesem Forum können sich die Kinder und Jugendlichen ganz aktiv am »Lebensort Kinderdorf« beteiligen und an Entscheidungen, die sie betreffen mitwirken. Gleichzeitig bekommen wir ein repräsentatives Bild davon, wie es den Betreuten im Kinderdorf geht. Als Kick-off fand im Mai ein erster Workshop statt, in dem drei Themen bearbeitet wurden: »Kinderparlament«, »Das Miteinander im Kinderdorf« und das Thema »Freizeit und Gelände«. Mehr als 40 Kinder und Jugendliche nutzten die Chance, ihre Gedanken, Wünsche und Ideen zu äußern. In Arbeitsgruppen wurden die o.g. Themen weiter verfolgt. Bis zum Ende des Jahres hat sich ein Kinderparlament gebildet, das nun als offizielles Organ fester Bestandteil unseres Kinderdorfes ist.

Im Bereich der Mitarbeiterbindung bieten wir jährliche Schulung zur Traumapädagogik an. Diese sind immer sehr gut besucht und die Inhalte finden ihren Weg in den Alltag unserer Wohngruppen. Im letzten Jahr haben wir das Schulungsprogramm um das Thema »ProDeMa« (Professionelles Deeskalationsmanagement) erweitert. Hier planen wir die ressortübergreifende Ausbilung eine:s Mulitplikator:in, der oder die künftig die Inhouse-Schulungen übernehmen kann. Außerdem planen wir Angebote rund um Medienpädagogik, Rausch- und Risikotrainig sowie ein »Coolness-Training«.

Unser Therapiebereich ist in seiner Angebotsfülle sicherlich einzigartig. Bislang war dieses besondere Angebot nicht über die Entgelte der Jugendhilfe abgedeckt und wurde über Spenden und Stiftungsgelder finanziert. Seit 2022 sind die Therapien ein kostenpflichtiges Modul und werden bei den belegenden Jugendämtern beantragt und abgerechnet.

Um den stetig steigenden Anfragen begegnen zu können, wird ein neues Familienhaus auf dem Gelände des Kinderdorfes gebaut. Ab Ende 2024 sollen hier sieben weitere Kinder aufgenommen werden. Glücklicherweise konnten wir bereits ein qualifiziertes Ehepaar finden, das die Hausleitung übernehmen wird. Dass wir dieses Haus bereits besetzt haben, ist ein großer Erfolg, denn der Druck auf dem Arbeitsmarkt nimmt weiter zu. Die Themen »Recruiting« und »Employer Branding« werden immer wichtiger, so dass wir auch hier verstärkt aktiv sind und uns als attraktiver Arbeitgeber auf verschiedenen Plattformen präsentieren, Jobmessen besuchen und auf Social Media setzen: in den sozialen Medien wollen wir vor allem potenzielle Mitarbeiter:innen ansprechen, die eigentlich gar nicht aktiv auf der Suche sind. Der Fachkräftemangel wird uns auch in den kommenden Jahren weiter beschäftigen – nicht nur im Ressort »Pädagogik«.

Surf

Die Gründerväter Dr. Erich Fischer (Mitte links) und Dr. Adalbert Graf von Keyserlingk (Mitte rechts)

War das Kinderdorf ursprünglich ein Zuhause für Kriegswaisen, leben heute rund 150 Kinder und Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen bei uns, die nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen können. Im Pestalozzi Kinderdorf erleben sie »Familie« häufig zum ersten Mal in ihrem Leben im eigentlichen Sinn, nämlich als Wärme, Wertschätzung und Verlässlichkeit im Alltag.

Schule
Eine Schule für das Kinderdorf

Zum Schuljahr 2021/2022 hat sich ein neues Schulleitungsteam gebildet, das im vergangenen Jahr einige neue Impulse gesetzt hat. Dabei standen zum einen neue pädagogische Konzepte im Vordergrund, die die Bedarfe der Schülerinnen und Schüler noch besser bedient. Aber auch die Vernetzung mit anderen Bereichen des Kinderdorfes und die »Sichtbarkeit« der Schule im Dorfleben waren zwei wichtige Themen, die das Kollegium gemeinsam angegangen sind.

Eine angenehme Atmosphäre, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen, ist eine Grundvoraussetzung für Freude am Lernen. Daher wurden im Schulhaus einige »Verschönerungsmaßnahmen« umgesetzt, wie beispielweise die farbliche Umgestaltung des Eingangsbereichs, die Verschönerung der Lehrküche oder verschiedene Dekoelemente, die an unterschiedlichen Stellen angebracht wurden. Selbstverständlich wurden die Klassen überall dort aktiv eingebunden, wo dies möglich war.

Bereits im Herbst 2021 wurde die Schülerfirma »Eigensinn« gegründet, die im ersten Quartal 2022 verschiedene Aufträge übernommen hat. Dazu gehörten z.B. das Catering für interne Veranstaltungen, die Produktion und der Verkauf von Holzartikeln oder der Verkauf des eigens hergestellten Apfelsafts, selbstverständlich mit selbstgestalteten Etiketten.

Bereits seit einigen Jahren stellen wir fest, dass die Schülerschaft immer mehr Förderbedarf mitbringt. Daher haben wir im Januar 2022 eine neue »Intensivklasse« für drei Schüler auf dem Erlenhof eingerichtet, die hier nun sehr engmaschig begleitet werden. Außerdem haben wir seit dem vergangenen Schuljahr eine »Praktikerklasse« für Schülerinnen und Schüler, die einen erhöhten Bedarf an praktischen Lernangeboten mitbringen. Täglich finden unterschiedliche Projekte statt. Die Kinder arbeiten beispielsweise in der Holzwerkstatt an ihren Werkstücken oder es wird gemeinsam in der Schülerküche gekocht und gegessen. Zentraler Aspekt der Praktikerklasse ist es, in der Projektarbeit eigene Ideen aufzugreifen und umzusetzen. Dies stärkt das Selbstwertgefühl und fördert schlummernde Talente und Fähigkeiten zu Tage.

Auch im schulischen Bereich herrscht ein großer Fachkräftemangel. Umso wichtiger ist es, ein attraktives Arbeitsumfeld an der Dr. Erich-Fischer-Schule zu schaffen. Regelmäßige Supversion, kollegiale Beratung in Form von Fall- und Kindbesprechungen oder das Schaffen von individuellen Beschulungsformen wie die Intensiv- oder die Praktikerklasse entlasten die Lehrkräfte und sorgen für ein gutes Miteinander. Auch interne und externe Schulungen, beispielsweise zum Thema »Traumapädagogik« oder zum Deeskalationstraining tragen zu einer professionellen Arbeit und zur Mitarbeitermotivation bei.

Unsere Sonderberufsfachschule (VAB) wurde im vergangenen Jahr erstmalig von der Schulaufsichtsbehörde überprüft. Das Konzept hat sehr viel Lob erhalten, da es sich aufgrund seiner von den Schülerinteressen geleiteten Angebote deutlich von anderen Schulen abhebt. Das macht uns natürlich mächtig stolz!

Die erste Klasse des Jahres 1957 mit der Lehrerin Fräulein Weber (Mitte)

Unter dem Dach der Dr. Erich-Fischer-Schule sind heute zwei Schultypen zu Hause: das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (SBBZ ESENT) mit den Bildungsgängen Grund-, Haupt- und Förderschule sowie die Einjährige Sonderberufsfachschule.

Betriebe
Bio, sozial & regional

Im Vordergrund unserer handwerklichen und landwirtschaftlichen Betriebe steht die Ausbildung förderbedürftiger junger Menschen. Je nach ihren Fähigkeiten absolvieren die Jugendlichen eine reguläre oder eine Fachpraktikerausbildung, bei der die theoretischen und praktischen Anforderungen reduziert sind. In der Gemeinschaft und mit Unterstützung der Meister:innen und Ausbilder:innen erwerben sie fachliches Wissen und praktische Fähigkeiten. Sie entwickeln Selbst- und Sozialkompetenzen, dürfen erfahren, dass sie gebraucht werden und dass ihre Arbeit etwas wert ist. In den Betrieben des Kinderdorfes werden die jungen Menschen ganz individuell gefördert – jede:r darf so sein, wie er oder sie ist.

Um den Auszubildenden den Arbeitsalltag auf dem ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln, sind alle Betriebe nicht nur für die Versorgung des Kinderdorfes zuständig, sondern nehmen auch Aufträge von außen an bzw. verkaufen ihre Waren und Lebensmittel an externe Kund:innen.

Vor allem im Dorfladen und bei unserem Lieferdienst »Pestalozzi bringt Bio« war ein Umsatzrückgang zu spüren. Die unsicheren Zeiten und die Inflation sorgen dafür, dass Kunden auf die im Vergleich zu konventionellen Lebensmitteln eher teureren Bio-Waren, verzichten. Um den Umsatz anzukurbeln und um die mittlerweile doch stark ausgebaute externe Vermarktung gut zu versorgen, wurde eine neue Marketingstelle im Ressort Betriebe geschaffen.

Nicht nur in der Pädagogik auch im Ressort Betriebe stellt der Fachkräftemangel ein großes Problem dar. Der Obstbau arbeitet weiterhin ohne Leitung und auch für den 2021 neu geschaffenen Garten- und Landschaftsbau konnten wir bis Ende 2022 den notwendigen Personalschlüssel noch nicht erreichen, um die Reha-Ausbildung anzubieten.

Die Hauswirtschaft und der Technische Dienst sind stark von der Belegung in der Pädagogik abhängig. Hier gab es im Vergleich zum Vorjahr kaum Veränderungen. Die Küche konnte nach zwei Jahren mit Corona-bedingten Schulschließungen ihre externen Kunden wieder wie gewohnt beliefern. Maler- und Schreinerwerkstatt profitierten von einer höheren Anzahl an Reha-Azubis, die von der Agentur für Arbeit refinanziert werden.

Für die Betriebe war 2022 kein leichtes Jahr. Die sehr hohen Energiekosten und die gestiegenen Materialpreise haben vor allem dieses Ressort getroffen. Um unserem Ausbildungsanspruch weiter gerecht zu werden, wurde daher von der Agentur für Arbeit eine zumindest teilweise Kompensation der enormen Mehrkosten gefordert. Diese Forderung teilen auch andere Einrichtungen, die die sogenannte »Reha-Ausbildung« anbieten und mit den veränderten Rahmenbedingungen zu kämpfen haben.

Kartoffelernte
Die gemeinsame Kartoffelernte hat im Kinderdorf eine lange Tradition

Christian Richter erklärt zwei Kinderdorfkindern die Karottenernte

Mit einer qualifizierten Berufsausbildung bekommen Jugendliche im Pestalozzi Kinderdorf eine realistische Chance auf gesellschaftliche Teilhabe und ein eigenständiges Leben. Jede und jeder wird mit seinen individuellen Stärken und Schwächen integriert. In unseren Ausbildungsbetrieben können sie handwerkliche und landwirtschaftliche Berufe erlernen oder sich auf die Ausbildung vorbereiten.

Unsere Geschichte

Zwei Menschen hatten im Nachkriegs-Deutschland, als die Not für Kinder und Jugendliche am größten war, eine großartige und mutige Idee: Der schweizerische Musikwissenschaftler Dr. Erich Fischer und der schlesische Arzt und Landwirt Dr. Adalbert Graf von Keyserlingk hatten den Plan, eine Siedlung für Kriegswaisen und Geflüchtete aufzubauen. Sie setzten alle Hebel in Bewegung, schöpften Kraft aus dem Prinzip Hoffnung. Mit Erfolg: Am 5. März 1947 wurden die ersten Kinder und Jugendlichen in der neu gegründeten Pestalozzi Siedlung aufgenommen.

Meilensteine von 1947 bis 2022

1947

1950

1951
Bau eines neuen Jugendheimes

1952
Genehmigung für eine eigene Schule

1954
Die ersten Familienhäuser werden fertiggestellt

1960

1957
Fertigstellung des Feierabendheims und des 12. Familienhauses

1961
Das Kinderdorf kauft das Grundstück von der Gemeinde Wahlwies

1963
Umbenennung in *Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e. V.*

Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für Dr. Erich Fischer

Es gibt folgende Werkstätten: Goldschmiede, Mechanik, Schneiderei, Schreinerei, Weberei, Schuhmacherei

1970

1971
Kauf des 1. Bauernhofes mit Äckern

1972
Erhöhung des Taschengeldes für Mitarbeiter auf DM 180,– pro Monat

1975
Einweihung de
Kindergarten

1976
Trauer um Gertrud Fischer, die im Alter von 84 Jahren stirbt

1977
Trauer um Dr. Erich Fischer, der im Alter von 90 Jahren stirbt

1980

1982
Aussiedlerhof* und Schulneubau werden fertiggestellt

1985
Eröffnung der *Kleinen Schule* in der letzten Baracke**

1985
Baubeginn am Therapeutikum

1990

1991:
Die Kinderdorfeltern erhalten statt Taschengeld nun eine Vergütung in Anlehnung an den BAT (Bundesangestelltentarif)

1990
Dr. Adalbert Graf von Keyserlingk erhält das Bundesverdienstkreuz

1993
Trauer um Dr. Adalbert Graf von Keyserlingk, der im Alter von 88 Jahren stirbt

1986
Spatenstich für die neue Freie Waldorfschule in Nachbarschaft des Kinderdorfes

2000

2000
Die letzte erhaltene Baracke wird renoviert und als Besuchszentrum wiedereröffnet

2001
Neue Entgeltregelung: die Kinderdorfeltern können jetzt durch pädagogische Fachkräfte unterstützt werden

2004
Genehmigung für die Sonderberufsfachschule

1996
Einweihung des neuen Glashauses in der Gärtnerei

1998
Genehmigung für die Sonderschule E***, die den Namen *Dr. Erich-Fischer-Schule* erhält

2010

2010
Bernd Löhle übernimmt die Geschäftsführung

2009
Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg für das Kinderdorf

2011
Eröffnung der ersten Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen in Stockach

2014
Start der *Kleinen Heilpädagogischen Schule* mit dem Kleintiergehege als »Klassenzimmer«

BIO SOZIAL REGIONAL

2020

2016
Start des Online-Lieferservices für Bio-Lebensmittel: *Pestalozzi bringt Bio*

2016
Eröffnung der Inobhutnahmestelle *Plan B****

2018
Eröffnung der ersten Kleinkindwohngruppe *Eigeltinger Zwerge*

2019
Gründung der Stiftung *Pestalozzi macht bio*, in die Teile der landwirtschaftlichen Betriebe ausgelagert werden

2020
Gründung der *Pestalozzi Gärtnerei gGmbH* und der *Neuhof gGmbH* unter dem Dach der Stiftung *Pestalozzi macht bio*

Hofklasse

2022
75-jähriges Jubiläum

auf weitere 75 Jahre!

*Der Aussiedlerhof ist der heutige Erlenhof.
** Ursprünglich entstand das Kinderdorf aus einem aus zwölf Baracken bestehenden Reichsarbeitsdienstlager.
*** Als *Sonderschule E* werden Schulen bezeichnet, die Kinder mit sozial-emotionalem sonderpädagogischem Förderbedarf aufnehmen.
**** Die Inobhutnahmestelle *Plan B* ist eine erste Anlaufstelle für Kinder, die im Rahmen einer Krisenintervention untergebracht werden. Der Aufenthalt beträgt maximal 3 Monate.

Tätigkeitsbericht des Vorstands

2022 traf sich der ehrenamtliche Vorstand des Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V. mit der Geschäftsführung zu insgesamt 12 Sitzungen, darunter die Vorstellung der Quartalsberichte sowie die Sitzungen zu Strategie- und Haushaltsplanung.

Ein Thema, das den Vorstand das ganze Jahr über beschäftigte, war die Planung für den Bau eines neuen Familienhauses. Hier war ein Vorstandsmitglied aktiv beteiligt.

Ebenso war der Vorstand mit der Abgrenzung des Vereins zur Stiftung »Pestalozzi macht Bio« beschäftigt. Trotz der nötigen Zusammenarbeit zwischen den Betrieben des Vereins und der Stiftung ist es dem Vorstand wichtig, dass diese als zwei getrennte Organisationen wahrgenommen werden. In diesem Zusammenhang wurde auch über den geplanten Bau eines neuen Milchkuhstalls der Neuhof gGmbH gesprochen und diskutiert.

Im Zuge der Corona-Impfpflicht für Mitarbeiter:innen, die mit Kindern und Jugendlichen mit erhöhtem Bedarf arbeiten, entwickelte der Vorstand, gemeinsam mit der Geschäftsführung und der Ressortleitung Pädagogik, eine klare Haltung und kommunizierte dies über offene Gesprächsrunden mit den Mitarbeitenden.

Ein herzliches Dankeschön des Vorstands allen Mitarbeiter:innen und der Geschäftsführung für die wertvolle Arbeit!

Aus der Vereinswerkstatt

Die Vereinswerkstatt ist »das« Organ der Mitarbeitenden im Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V. Im Idealfall ist die Vereinswerkstatt in ihrer Zusammensetzung ein kleines Abbild der Gesamtorganisation, d.h. es finden sich Vertreter:innen aus allen Bereichen des Kinderdorfs wieder. Bereichsübergreifender Austausch und die verschiedenen Perspektiven und Blickwinkel bereichern die gemeinsame Arbeit der Vereinswerkstatt.

Die Voraussetzung, um an der Vereinswerkstatt teilzunehmen ist eine Mitgliedschaft in unserem Trägerverein sowie eine mindestens einjährige Betriebszugehörigkeit im Kinderdorf. Selbstverständlich können Interessierte auch als Gäste an den Sitzungen der Vereinswerkstatt teilnehmen – die Einladung erfolgt per Email.

»Auf einen Blick« – Aufgaben der Vereinswerkstatt laut Satzung:

- Förderung der Meinungsbildung der Mitglieder zur Entwicklung des Vereins und der Satzung.
- Entwicklung von Ideen zur Umsetzung und Bewahrung des Vereinszwecks und die Gestaltung unserer Lebens- und Arbeitsgemeinschaft.
- Förderung und Entwicklung neuer Vorstandskandidaten.

»Ich engagiere mich in der Vereinswerkstatt,weil hier jede:r Mitarbeiter:in die Möglichkeit hat, seinen Arbeitsplatz aktiv mitzugestalten, Ideen einzubringen und umzusetzen. Dieses politische Instrument ist für mich gelebte Demokratie.«

Julia Schiebler, Finanzbuchhaltung

Erreichte Kinder und Jugendliche 2022

Stand 31.12.2022

12
Betreutes Wohnen / refugium

373
Gesamtzahl der Betreuten

52
Ausbildung
(Reha-integrativ)

143
Familien-, Klein-,
Außenwohngruppen

34
Kindergärten

67
Schule für Erziehungshilfe
Dr. Erich-Fischer-Schule

23
Sonderberufsfachschule
Dr. Erich-Fischer-Schule

29
Tagesgruppe u.
Soziale Gruppe

9
Berufsvorbereitung (BvB)

4
Erziehungsstellen

SAND
Bauwagen
Hasen
-Hausen
TIERE

Stand 31.12.2022

Anzahl der Mitarbeiter:innen

527
Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen

57
Auszubildende (inkl. betriebl. Vollausbildung)

21
Verwaltung

213
Ressort Pädagogik

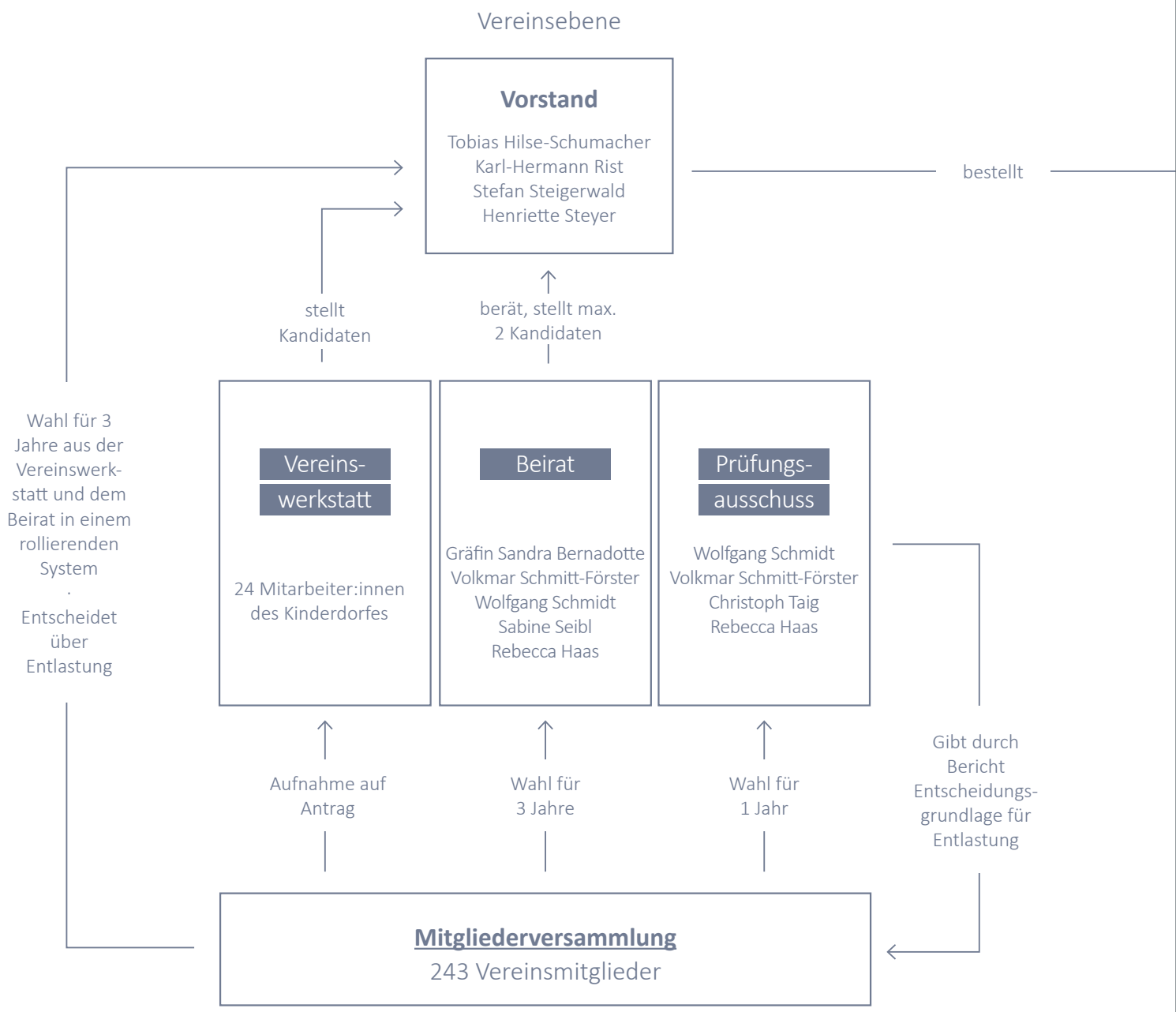
9
Ressort Kommunikation & Fundraising

149
Ressort Betriebe und Dienstleistungen

39
Praktikant:innen, geringfügig Beschäftigte, Studierende

28
Ressort Schule

Das Organigramm.



Operative Ebene

Geschäftsführung

Bernd Löhle

Ressort
Pädagogik

Petra Bärenz
Martin Heller

Ressort
Schule

Yvonne Nill
Sabrina Rauch
Katharina Kronberger-Rascher

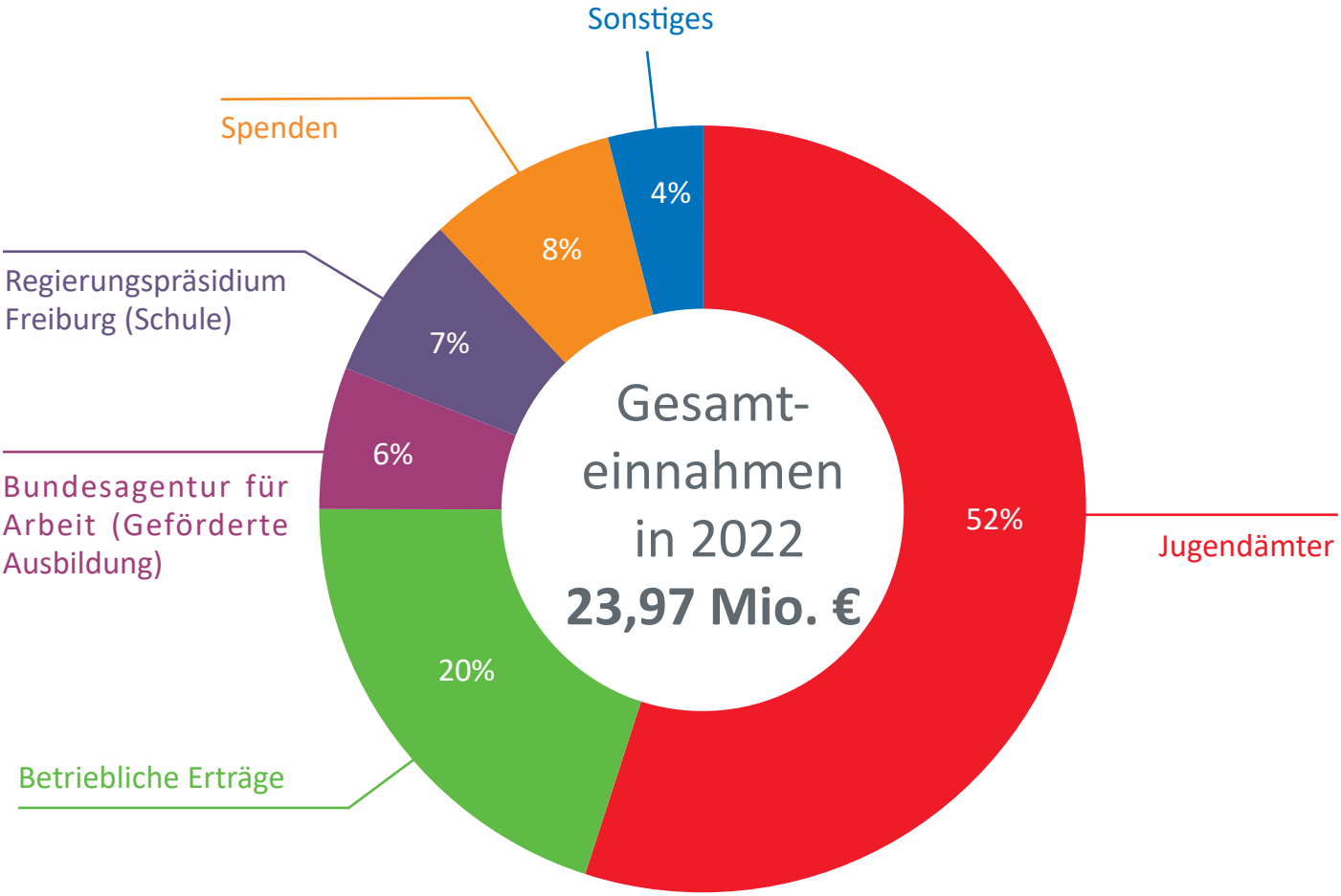
Ressort
Betriebe

Andreas Reine

Ressort
Kommunikation und Fundraising

Bernd Löhle

Unsere Finanzstruktur.



Einnahmen, Ausgaben und Jahresergebnis 2022

Einnahmen		
Entgelte für voll- und teilstationäre Betreuung, Betreutes Wohnen, Erziehungsstellen	12.421.353 €	51,81 %
Zuweisung und Zuschüsse zu Betriebskosten, Zuweisungen für Schule und Kindergarten	1.760.239 €	7,34 %
Öffentliche Förderung (Entgelte Agentur für Arbeit)	1.391.267 €	5,80 %
Entgelte für individuelle Zusatzleistungen, Bekleidungsgeld, Sonderaufwendungen	700.172 €	2,92 %
Erlöse Betriebe	4.860.634 €	20,28 %
Bestandserhöhung/aktivierte Eigenleistungen	466.126 €	1,94 %
Drittmittel (Spenden, Stiftungsmittel, Erbschaften)	1.829.623 €	7,63 %
Sonstige Erträge (u.a. Miete)	543.974 €	2,27 %
Einnahmen gesamt	**23.973.386 €**	**100 %**
Ausgaben		
Personalkosten und Sozialabgaben	15.522.451 €	65,29 %
Sachaufwand Betriebe	2.210.703 €	9,30 %
Abschreibungen	1.360.097 €	5,72 %
Medizinischer und therapeutischer Aufwand	1.009.843 €	4,25 %
Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	871.813 €	3,67 %
Wasser, Energie	950.005 €	4,00 %
Instandhaltungen, zentrale Dienstleistungen	412.099 €	1,73 %
Lebensmittel	603.259 €	2,54 %
Steuern, Abgaben, Versicherungen, Beiträge	232.370 €	0,98 %
Miete, Pacht, Leasing, Zins	537.926 €	2,26 %
Sonstiger Aufwand	65.728 €	0,28 %
Ausgaben gesamt	**23.776.292 €**	**100 %**
Jahresergebnis	**197.094 €**	

Aktiva

A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		**110.543,00 €**
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	110.543,00 €	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00 €	
II. Sachanlagen		**13.113.437,99 €**
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	9.746.465,09 €	
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.991.722,42 €	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	294.330,00 €	
4. geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	80.920,48 €	
III. Finanzanlagen		**1.787.342,92 €**
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.000,00 €	
2. Beteiligungen	1.100,00 €	
3. Sonstige Ausleihungen	1.726.242,92 €	
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		**876.774,70 €**
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	427.346,93 €	
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	7.961,19 €	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	441.466,58 €	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		**2.493.755,19 €**
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.484.673,76 €	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	120.300,22 €	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	888.781,21 €	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		**251.719,37 €**
1. Kasse	7.437,31 €	
2. Guthaben bei Kreditinstituten	244.282,06 €	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**78.071,48 €**
		18.711.644,65 €

Passiva

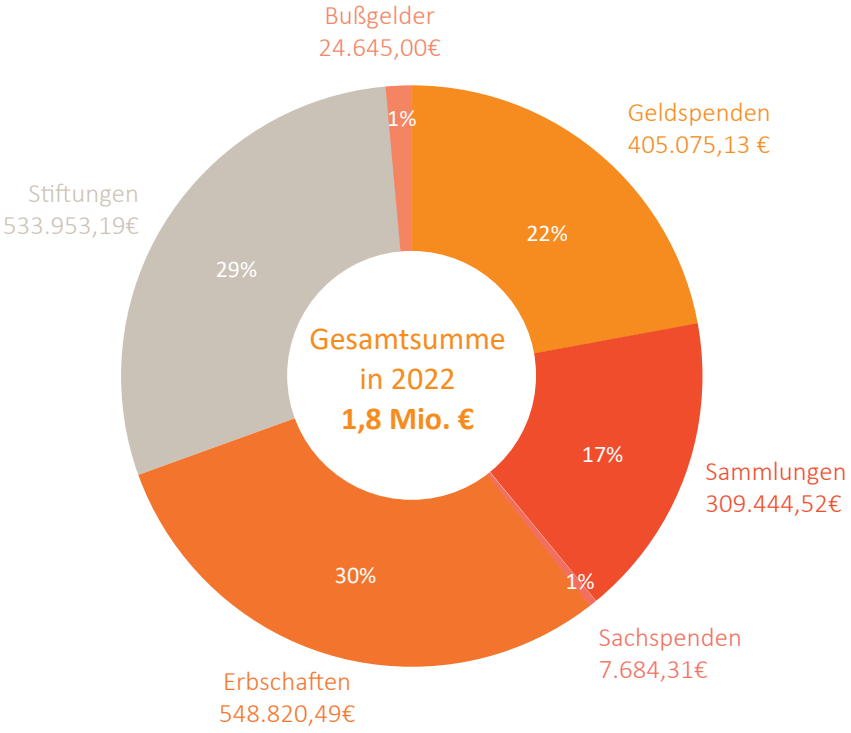
A. Eigenkapital		**9.486.057,45 €**
I. Vereinskapital	10.415.973,37 €	
II. Rücklagen	54.300,42 €	
III. Verlustvortrag	-1.181.310,78 €	
IV. Jahresüberschuss	197.094,44 €	
B. Sonderposten für Investitionen		**336.993,00 €**
C. Rückstellung		**542.797,83 €**
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	87.251,00 €	
2. Steuerrückstellungen	159.190,77 €	
3. Sonstige Rückstellungen	296.356,06 €	
D. Verbindlichkeiten		**8.320.991,82 €**
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.553.499,32 €	
2. Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	0,00 €	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	449.717,11 €	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	317.775,39 €	
E. Rechnungsabgrenzungsposten		**24.804,55 €**
		18.711.644,65 €

Spenden und Öffentlichkeitsarbeit.

»750.000 Euro zum 75jährigen Jubiläum« lautete das Motto unserer Spendenkampagne. Mit verschiedenen Aktionen wollten wir diese Summe bis zum Ende des Jahres mit unseren Spender:innen (ohne Stifungen und Erbschaften) erreichen.Dieses Ziel haben wir nur knapp verfehlt – die Krisen innerhalb Europas sorgten dafür, dass Menschen an andere Projekte gespendet haben. Und für Viele war die unsichere Zukunft sicherlich ein Grund, das Geld lieber zu behalten als für einen sozialen Zweck auszugeben.

Vor diesem Hintergrund sind wir mit dem Ergebnis trotzdem sehr zufrieden. Vor allem in der Weihnachtszeit haben wir ein neues Rekordergebnis erzielt: Insgesamt haben 1.120 Privatspender:innen 107.782,15 € gespendet. Dies ist zum einen unserer langjährigen Kooperation mit HolidayCheck geschuldet, die ihre Kund:innen im Rahmen eines Adventskalenders auf das Kinderdorf aufmerksam machten. Aber auch unsere 1. Weihnachtslotterie hat für viele Spenden gesorgt. Eine Neuauflage ist für 2023 geplant.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Spendenbereitschaft weiter entwickelt. Umso wichtiger ist es, unsere Maßnahmen im Bereich »Öffentlichkeitsarbeit weiter auszubauen.



Periodenfremde Beträge sind in der Grafik nicht berücksichtigt.

Unser Jubiläumsjahr

Mit Sorge haben wir Ende 2021 auf das Jubiläumsjahr geblickt: werden wir alle geplanten Veranstaltungen umsetzen können oder macht uns Corona einen Strich durch die Rechnung? Glücklicherweise gab es kaum noch Einschränkungen – einzig unsere Jubiläumsgala haben wir vorsichtshalber von Februar auf September verschoben.

Mit einem sehr schönen Kinderdorffest sind wir im Mai in die Feierlichkeiten gestartet. Viele Menschen, vor allem junge Familien, sind ins Kinderdorf gekommen, um gemeinsam mit uns zu feiern. Für die Mitarbeiter:innen fand im Juli ein großes Mitarbeiterfest in der Eigeltinger Lochmühle statt. Nach der langen Coronazeit gab es hier wieder einmal die Möglichkeit, sich ausgiebig mit Kolleg:innen auszutauschen.

Ein weiterer Höhepunkt waren das Jubiläumskonzert und die Jubilämsgala im September. Das Kammerorchester Pforzheim führte in Begleitung von Marie-Luise Marjan (»Mutter Beimer«) die Vier Jahreszeiten auf. Die Schauspielerin hat zwischen den einzelnen Stücken Texte von Vivaldi gelesen. Anschließend ging es für die geladenen Gäste ins Kinderdorf. Hier erwartete sie ein exklusives Menü, das unser Küchenteam zubereitet hat. Unterhalten wurde die Gesellschaft vom Zaubererduo »Junge, Junge«, das dem Abend die nötige Portion Magie verlieh.

Wer mehr über die Geschichte des Kinderdorfes erfahren möchte, kann sich mit nachfolgendem QR-Code unseren Jubiläumsfilm ansehen, den wir eigens für das »75jährige« produziert haben.

Hier gehts zu unserem Jubiläumsfilm

Das sagen unsere Spender:innen:

»Wir von HolidayCheck gratulieren dem Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf von ganzem Herzen zum 75-jährigen Jubiläum. Bereits seit vielen Jahren unterstützen wir die Ferienfreizeiten des Kinderdorfs, denn wir wissen, wie wichtig Urlaub ist. Uns ist es ein großes Anliegen, dass auch die Kinder und Jugendlichen des Pestalozzi Kinderdorfs die Möglichkeit bekommen, die schönste Zeit des Jahres zu genießen und gemeinsam großartige Erlebnisse sammeln können. Es freut uns sehr, dass wir mit unserer Spende unseren Teil dazu beitragen können. Unsere Verbundenheit geht aber über die reine Spende hinaus. Unsere Mitarbeiter dürfen zwei Mal im Jahr in Form von Corporate Volunteering Days in den Betrieben des Kinderdorfs mithelfen und hinter die Kulissen blicken. Zudem machen wir regelmäßig unsere Kunden auf die wertvolle Arbeit des Kinderdorfs aufmerksam und versuchen dadurch weitere Spenden zu generieren.«

Christoph Ludmann
CEO HolidayCheck

»Seit nunmehr 75 Jahren ermöglicht das Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies ein Zuhause mit warmer, familiärer Atmosphäre für benachteiligte Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen nicht bei ihren Familien leben können, und schafft so den Nährboden für ein gesundes Vertrauen in das weitere Leben. Seit 2009 fördert die NEUMAYER STIFTUNG das Kinder-und Jugenddorf in verschiedensten Bereichen und derzeit in erster Linie die systemische Elternarbeit — eine Zusammenarbeit, die wir sehr schätzen. Ich freue mich sehr, im Namen der NEUMAYER STIFTUNG unseren herzlichsten Glückwunsch für das 75-jährige Jubiläum zum Ausdruck zu bringen, verbunden mit großem Dank für den Einsatz, mit dem Sie die stationäre Kinder- und Jugendarbeit auf beeindruckende Art und Weise bereichern.«

Astrid Schimmelpenninck
Amanda und Erich Neumayer-Stiftung

»Wir unterstützen das Pestalozzi Kinderdorf hier bei uns am Bodensee, weil es sich seit 75 Jahren für Kinder einsetzt. Ganz besonders gefällt uns auch das Engagement für minderjährige Geflüchtete und die ökologische Ausrichtung des Kinderdorfs.«

Familie Arntzen
Privatspender

Stiftung »Pestalozzi macht Bio«

Unter dem Dach der Stiftung »Pestalozzi macht Bio« wurden 2020 die Gärtnerei gGmbH und die Neuhof gGmbH gegründet.

STIFTUNG
Pestalozzi macht Bio

Die Stiftung und die beiden gemeinnützigen Unternehmen sind nicht mit dem Kinderdorf verbunden. Trotzdem finden eine Reihe an Waren- und Finanzströmen statt. Daher stellen wir im Sinne der Transparenz auch die Jahresabschlüsse dieser nicht verbundenen Unternehmen vor.

Im Mai 2022 wurde das neue Gewächshaus der Gärtnerei gGmbH im Rahmen eines kleinen Festaktes eingeweiht. Landwirtschaftsminister Peter Hauck hat ein Grußwort gesprochen.

Die Neuhof gGmbH plant den Bau eines neuen Milchkuhstalls, da der alte Stall mittlerweile über 40 Jahre alt ist und den Anforderungen nicht mehr gerecht wird. Der Baustart soll 2023 erfolgen.

Beide Unternehmen haben im vergangenen Jahr vom Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) die Anerkennug als Integrationsbetrieb erhalten.

GuV der Pestalozzi Gärtnerei gGmbH im Geschäftsjahr 2022 (zum 31.12.2022)*

Umsatzerlöse	2.587.935,14 €
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	14.325,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	21.708,04
Materialaufwand (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-338.760,75 €
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-270.673,10 €
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, Sozialabgaben)	-551.693,37 €
Abschreibungen	-279.516,75 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-905.770,54 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+50,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-113.590,93 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-77,314,,8
Ergebnis nach Steuern	86.698,36 €
Sonstige Steuern	-1.888,58 €
Jahresergebnis	**84.809,78 €**

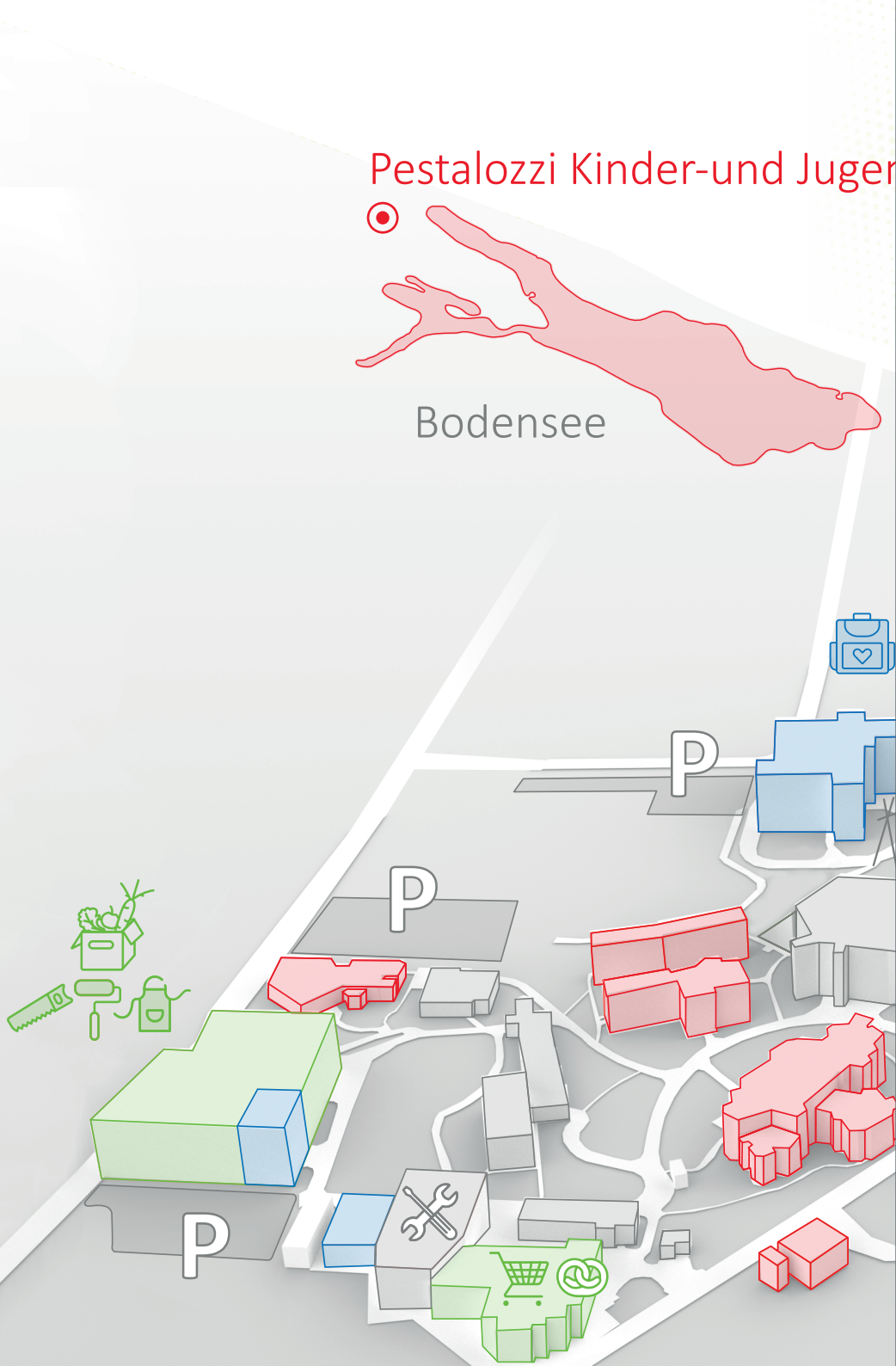
GuV der Neuhof gGmbH im Geschäftsjahr 2022 (zum 31.12.2022)

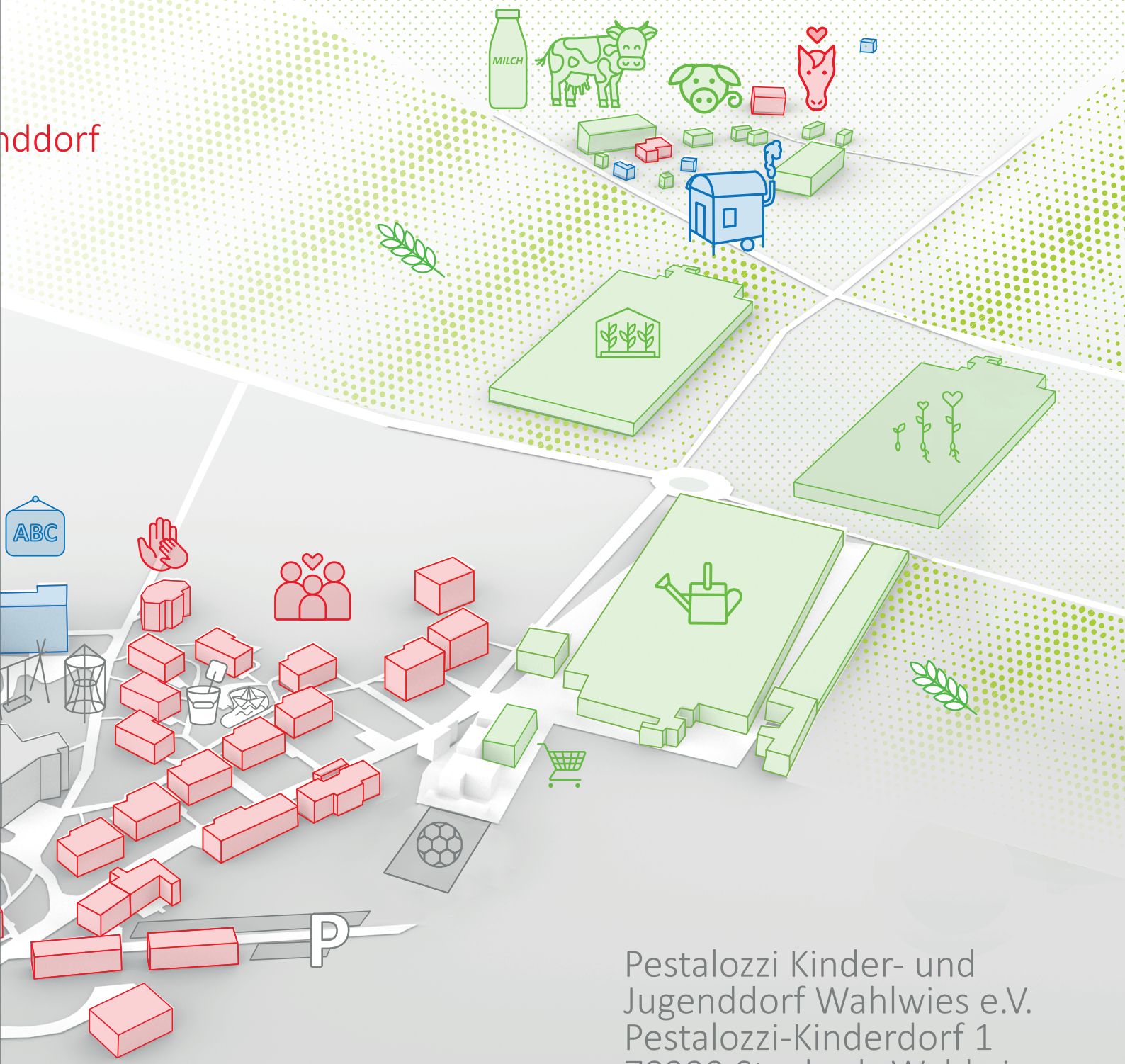
Umsatzerlöse	127.679,77 €
Sonstige betriebliche Erträge	41.058,76 €
Materialaufwand (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-33.355,60 €
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, Sozialabgaben)	-66.688,12 €
Abschreibungen	-3.717,53 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.406,00 €
Jahresergebnis	**10.571,28 €**

* Vorläufiger Abschluss – Testat vom Wirtschaftsprüfer steht noch aus

- Pädagogik
- Betriebe
- Bildung/Schule
- Allgemein

75 Jahre
PESTALOZZI
Kinder- und Jugenddorf
1947—2022





Pestalozzi Kinder- und
Jugenddorf Wahlwies e.V.
Pestalozzi-Kinderdorf 1
78333 Stockach-Wahlwies

Verwaltung | Speisesaal | Festsaal

Impressum

Herausgeber: Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V.
V.i.S.d.P.: Henriette Steyer, Karl-Hermann Rist,
Stefan Steigerwald, Tobias Hilse-Schumacher
Redaktion: Sabine Freiheit
Design und Layout: Lisa Klein
Illustrationen: Lisa Klein, Selina Vix
Druck: Print 24
1. Auflage: 100 Stück

Bildnachweise:
Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V.
Ilja Mess
Pietro Sutera Photography
Ralph Schöttke
Petra Reichle

75 Jahre
PESTALOZZI
Kinder- und Jugenddorf
1947—2022

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V. Pestalozzi-Kinderdorf 1 78333 Stockach